



PRINCE HOUSE GALLERY

AUSSTELLUNG ZWISCHENWELTEN // Q 6 Q 7 19.12.2019 BIS 31.03.2020

Ein jeder kennt das verschwommene Gefühl, noch nicht richtig in der einen Welt angekommen zu sein und noch mit einem Fuß in der anderen Welt zu stehen. Ob beim Erwachen im Zustand des Halbschlafes noch mit den Fragmenten des Traumes beschäftigt oder beim Verlassen des Flugzeuges schon mit den Gedanken in den nächsten Geschäften steckend. Die Vielzahl solcher Momente und Zwischenräume ist groß und entsprechend bietet auch die künstlerische Gestaltungskraft ein enormes Spektrum bunter Zwischenwelten auf. Es sind Bereiche und Momente, die sich nicht genau verorten lassen. Sie liegen irgendwo zwischen den Schichten der Realität und Phantasie, zwischen heute und morgen, zwischen hier und dort. In der Wechselausstellung „Zwischenwelten“ reicht das Spektrum von extremen Landschaftsaufnahmen, über Märchenwelten bis zu religiösen Allegorien. Unsere Künstler und Künstlerin präsentieren ihre eigene Interpretationen zwischen Wirklichkeit und Phantasie, eine Welt zwischen den Welten lässt sich erahnen. Bei den Künstlern sind so nicht nur die Grenzen des eigenen Daseins und Schaffens zu spüren, sie nehmen den Betrachter auch mit in ihre eigenen Wirklichkeit.

PRINCE HOUSE GALLERY // NEUE LOCATION AB APRIL 2020

Nach der momentanen Wechselausstellung „Zwischenwelten“ in Q6 Q7, werden wir im Frühjahr 2020 dauerhaft in unsere neuen Räumlichkeiten in der Mannheimer Innenstadt einziehen. Die Prince House Gallery öffnet dann Mitte April 2020 in der neuen Location mit einer großen Eröffnungsveranstaltung wieder ihr Tore. Die Galerie ist nun Teil der von uns neu gegründeten Prince House GmbH, mit einem erweiterten Service-Portfolio: Ausstattungskonzeptionen (wie Mannheim Connected), Unternehmensberatung im Bereich Kunst und Fotografie sowie ein maßgeschneiderter Ausstellungsservice bis hin zur individuellen Kunstberatung.



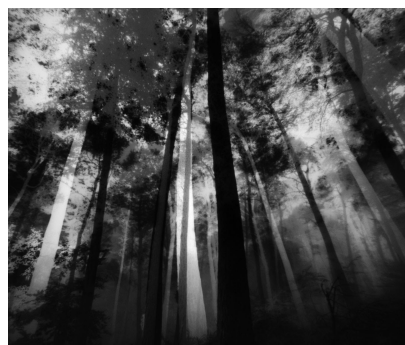
Katerina Belkina, Kitchen Story, 2018



Michael Lerche, Skulptur 05, o.J.



Peter Mathis, Croda da Lago, Italien, 2012



Markus Kaesler, #002, Serie: dystopia, 2019

KATERINA BELKINA

"My work is my personal theatre!" Katerina Belkina ist eine jener Künstlerinnen, die man anhand ihres unverwechselbaren Stils sofort wiedererkennt und ihre eigene Art der Inszenierung zwischen Fotografie und digitaler Malerei präsentiert. Die vorgestellten Arbeiten eröffnen den Blick des Betrachters auf eben das, was man Zwischenwelten nennen mag: In ihren Fotografien blickt sie in eine ganz eigene und doch nicht völlig fremde Wirklichkeit. Mit phantastischen Märchenbildern zwischen Realem und Fiktivem oder über die Figur der religiösen Allegorie eröffnen sich Räume, Perspektiven und Mehrdeutigkeiten, auf die wir sonst selten einen Blick erhaschen. Die Serie Not a Man's World etwa inszeniert die dargestellten Personen in bestimmten Rollenbilder, die dem Betrachter aus Märchen und Fabeln bekannt sind und verknüpft sie mit archetypischen Vorstellungen.

PETER MATHIS

Peter Mathis extreme Landschaftsaufnahmen entführen den Betrachter in eine Welt zwischen Wirklichkeit und Fiktion. Dabei gehen spektakuläre Licht- und Wetterverhältnisse auf das Motiv über und eröffnen den Blick auf beeindruckende Stimmungen und Naturschauspiele. Besonders bemerkenswert ist hierbei Peter Mathis' Blick für Details: Fragmente, Ausschnitte, Formen und Strukturen, die er mit seiner Kamera einfängt. Manchmal wirken seine Werke dabei beinahe wie kalligraphische Arbeiten. Durch Überzeichnung und Perspektive ermöglicht Mathis den Blick in eine nahezu unwirklich erscheinende Natur. Seine Fotografie Gletscher „Mortersatsch#3“ etwa geht da sogar noch einen Schritt weiter und scheint beinahe aus einer anderen Welt zu stammen – einer Zwischenwelt.

MICHAEL LERCHE

Michael Lerche macht sich in der Natur auf die Suche nach dem Vergänglichen und erweckt es in seinen Reliefs und Skulpturen durch Form- und Materialverbindungen zu neuem Leben. Seine Werke schlagen eine Brücke zwischen dem Vergänglichen und dem Ewigen, befinden sich dazwischen. So wird etwa in der Serie "Soul cages" eine hohle Birkenrinde, die erst durch den abgestorbenen Baum in dieser Form überhaupt

entstehen kann, durch Inszenierung mit Golddraht regelrecht in eine neue Wirklichkeit "gebunden".

MARKUS KAESLER

Mit seiner Arbeit „Frankfurt/Fes“ der Serie „Crossing Cities“ gehörte unser Fotokünstler Markus Kaesler 2018 auf der Photokina zu den sechs Preisträgern des weltweiten Wettbewerbs für Großformat-Fotografie (analog). Seine Arbeitsschwerpunkte sind die freie künstlerische Fotografie und die Bühnenfotografie. In umfangreichen Serien konzipiert Markus Kaesler mit seiner Camera Obscura (Lochkamera) vielfältige Themengebiete, die oftmals auch ein Spiel mit der Zeit und der Überlagerungen von Räumen enthalten.

CHRISTIAN BORTH

Mit einer Nikon, die ihm sein Bruder zum Abitur schenkte, fing alles an. Für den ausgebildeten Fotografen ist Fotografie zum Soundtrack seines Lebens geworden. Früh zog es den gebürtigen Mannheimer (geb. 1982) auch nach Paris, wo er viele Erfahrungen sammelte und für unterschiedliche Magazine und Werbekunden arbeitet. Seit einiger Zeit ist er wieder in Deutschland anzutreffen und pendelt zwischen seiner Wahlheimat Paris und seinen Wurzeln. 2018 präsentierte er mit der Prince House Gallery das Fotografische Konzept Mannheim Connected, das seither mit über 1100 Arbeiten im Hilton Garden Inn am Mannheimer Bahnhof beheimatet ist.

KONTAKTDATEN

Q6 14, 68161 Mannheim
www.princehouse.de
gallery@princehouse.de

TERMINE // EINBLICKE IN DIE ZWISCHENWELTEN

1. Feb. 2020
Kuratorische Führungen 11, 14 und 17 Uhr

22. Feb. 2020
Offenes Atelier 14 bis 19 Uhr